

**DAS NEUE
Sowjetbuch**
AUFZEICHNUNGEN
EINES FÜNFZEHNJÄHRIGEN

**Das Tagebuch
des Schülers
Kostja Rjabzen**
VON NIKOLAI OGNJEW
VERLAG DER JUGENDINTERNATIONALE · BERLIN O 17

Einzig autoris. Übersetzung von Maria Einstein

Ognjew zeigt uns die schwere, durch Krisen sich entwickelnde Gestaltung der neuen russischen Schule durch das Tagebuch einer ihrer Schüler. Daß er nicht einen braven „roten Musterknaben“ zu uns sprechen läßt — sondern uns den typischen russischen Jungen, mit seinen Schwächen und Stärken, seinen Irrungen und seiner drängenden Aktivität, seinen sexuellen Nöten und seinem gesunden proletarischen Gefühl erleben läßt, macht dieses Buch so wertvoll. Noch vor Erscheinen des Buches in deutscher Sprache haben auch deutsche Zeitungen und Zeitschriften auf dieses einzigartige Buch hingewiesen. Einige Auszüge:

Prawda: „Zweifelloos eines der interessantesten Bücher der letzten Zeit, bemerkenswert durch seinen Stoff wie durch seine Gestaltung. Man kann wohl sagen, daß der Stoff des Buches hier zum erstenmal seinen Meister gefunden hat... Im ganzen ist Ognjews Buch ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie man sehr wohl an die Gegenwart herankommen und sie schildern kann, ohne photographisch zu verfahren oder zum bornierten Sittenschilderer zu werden, wie man ihre typischen und charakteristischen Züge zeichnen und ihren Sinn deuten kann, ohne die positiven oder negativen Seiten zu verbergen.“ A. Leschniew.

Ost-Europa (Königsberg): „So wird uns eine außerordentlich wertvolle Einführung in die Psychologie des russischen Pennälers von heute geboten — wertvoll, weil es die kommende Generation des neuen Rußlands ist, die wir hier kennenlernen, die erste Generation, die unter den so völlig verwandelten Verhältnissen der neuen Zeit groß wird, die Krieg und Revolution nicht miterlebt hat, die aber doch noch unter den Nachwirkungen der ‚großen Zeit‘ zu leben und zu leiden hat und zu dieser Zeit etwa so steht wie die vorhergegangene Generation zu der Leibeigenschaft der Bauern.“ Arthur Luther.

Berliner Tageblatt: „Anerkennung verdient es, daß durch eine solche Veröffentlichung die geistige Atmosphäre der Schuljugend ehrlich gezeigt wird, und ob man überall außerhalb Rußlands Ursache zu der Behauptung hat, daß nur dort gewisse Schäden im Leben der Jugend bestehen können, erscheint fraglich.“ Artur Knüpfner.

Zirka 20 Bogen stark auf bestem holzfreien federleichten Papier in guter Ausstattung

Verlag der Jugendinternationale

Berlin O 17, Lange Straße 56



DIE ROMANE VON HERMANN KURZ

Die Guten von Gutenberg ROMAN

Vierte Auflage | 381 Seiten in 8°-Format

Leinwandband 4,80 RM.

„Die beiden berühmten Romane ‚Die Runde‘ und ‚Die Guten von Gutenberg‘ sind wie eigens für Volksbibliotheken geschaffen. Kurz erzählt darin Dinge, die dem Volk ganz nahe liegen, aber über es hinausgehoben sind. In beiden Werken wird mit barockem Humor satirisch ein Seldwyla eigener Art geschildert.“ *Frankfurter Zeitung.*

Die Runde ROMAN

381 Seiten in 8°-Format

Pappband 2,40 RM. | Leinwandband 3,20 RM.

„Welche Fülle lebendigen Geschehens, alltäglich und doch besonders, voll Humor bis zum Tränenlachen, voller Tragik, daß das Herz bricht.“
Das Echo, Berlin.

Die Zerrütteten EIN NARREN-TOTENTANZ

292 Seiten in 8°-Format

Broschiert 2,40 RM. | Halbleinwandband 2,80 RM.

„In diesem traurigen Gemälde steht ein Schicksal, das des brennenden Interesses der Leser gewiß ist.“
Neue Züricher Zeitung.

Die Gewinner ROMAN

427 Seiten in 8°-Format

Broschiert 3,20 RM. | Leinwandband 4,80 RM.

„Ein Schweizer Schieber- und Spießerroman (Schauplatz in und um Basel) aus der Kriegs- und Nachkriegszeit. Kurz kennt seine Pappenheimer, will sagen seine Miteidgenossen, und schildert sie dementsprechend. Es geht zwar immer sehr nobel zu in diesem Buche, aber immer sehr schweizerisch. Liebhabern kräftig gewürzter Lesekost ist es besonders zu empfehlen.“
Emil Schibli.

ORELL FÜSSLI VERLAG / ZÜRICH UND LEIPZIG